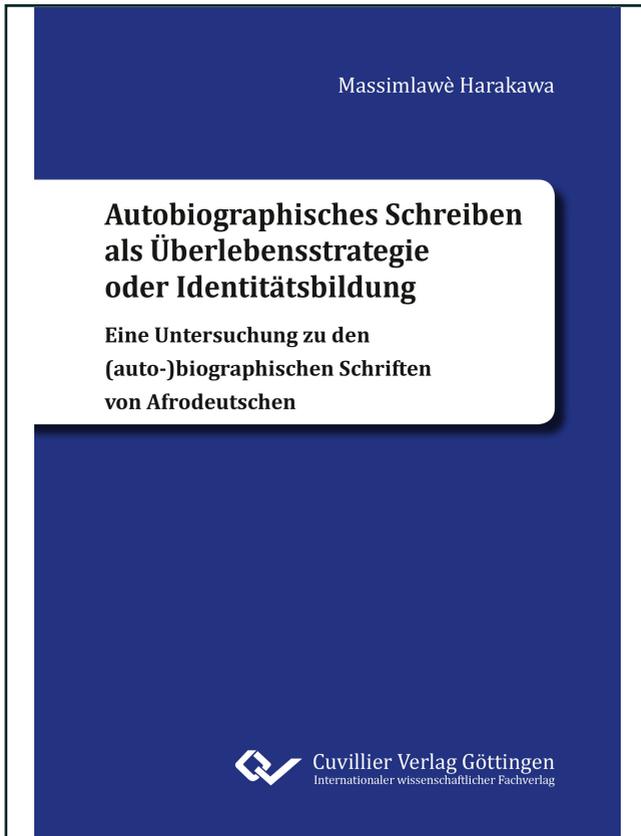




Elias M. Harakawa (Autor)

**Autobiographisches Schreiben als Überlebensstrategie oder  
Identitätsbildung**

*Eine Untersuchung zu den (auto-)biographischen Schriften von  
Afrodeutschen*



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/7574>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany  
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>



# Inhaltsverzeichnis

Teil I: Einleitender Teil.....	1
1. Problematik der Arbeit.....	1
1.1 Einleitung.....	1
1.2. Die Afrodeutschen.....	11
1.2.1. Von ‚Mohr‘ zu ‚Afrodeutsch‘.....	11
1.2.2. Zum Stand der Forschung über Afrodeutsche.....	26
1.2.3. Zu den zu untersuchenden Texten.....	41
Teil II: Gattungstheoretischer Teil: Autobiographie und Identität.....	52
2.1. Zur Gattung Autobiographie: theoretische Perspektiven.....	52
2.1.1. Autobiographisches Schreiben: eine thematische Einführung.....	52
2.1.2. Autobiographie nach Philippe Lejeune.....	56
2.1.3. Die ‚Nouvelle Autobiographie‘ und die Frage der Fiktion: Das Verhältnis zwischen ‚Erfundenem‘ und ‚Wahrem‘ in autobiographischen Texten.....	61
2.1.4. Autobiographischer Schreibprozess: ‚Erinnern‘ als Selektion.....	76
2.1.5. Autobiographie: Literaturwerk und/oder historische Quelle?.....	82
2.2. Autobiographisches Schreiben im Kontext der (Post-) Moderne.....	90
2.2.1. Parallelität zwischen Autobiographie-Schreiben und Identitätsbildung.....	90
2.2.2. Die Autobiographie von Afrodeutschen und ihre Beziehung zur ‚Nouvelle Autobiographie‘.....	97
2.2.3. Afrodeutsche Selbstdarstellung: Schreiben als Katharsis?.....	109
2.3. Zum Begriff der ‚Identität‘ in der (Post-)Moderne.....	117
2.3.1. Identitätsbildung und Konstruktion von Anerkennung durch das autobiographische Schreiben.....	117
2.3.2. Ethnische bzw. kulturelle Vermischungen und hybride Identitäten: Hybriditätsdiskurse in (post-)modernen Gesellschaften.....	130
Teil III: Textinterpretatorischer Teil.....	150
3. Interaktionen von Ich und Gesellschaft: Das Spannungsfeld zwischen Schreiben und Identitätsbildung.....	150
3.1. Andersheit und soziale Diskriminierung in Neger, Neger, Schornsteinfeger! von Hans-Jürgen Massaquoi.....	151
3.1.1. Einleitendes.....	151
3.1.2. Schreiben als Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.....	154
3.2. Zur Problematik der Diskriminierung und Ausgrenzung von Afrodeutschen in Neger, Neger, Schornsteinfeger.....	156
3.2.1. Das Fehlen von Identifikationsmodellen und das Minderwertgefühl: die Krise der Identitätsbildung bei Hans-Jürgen Massaquoi.....	157



3.2.2.	Die Sozialisation von Hans-Jürgen und die Mutter-Kind-Beziehung bei fehlendem Vater .....	164
3.2.3.	Autobiographisches Schreiben als Aufarbeitung der Vergangenheit .....	169
3.2.4.	Zum autobiographischen Schreibstil von H.-J. Massaquoi.....	172
3.3.	Exkurs über den Film „Neger, Neger Schornsteinfeger!“ .....	174
4.	Nationale Identität und Ausgrenzung: Zuhause ist kein Ort von Holde-Barbara Ulrich.....	178
4.1.	Einleitendes.....	178
4.2.	Zuhause ist kein Ort: Die Frage der Gattungszugehörigkeit .....	180
4.2.1.	Fiktion als Alibi: <i>Zuhause ist kein Ort</i> als (Auto-)Biographie .....	181
4.2.2.	Zum Erzählstil von Holde-Barbara Ulrich: „effet de reel“ anstatt autobiographischer Pakts.....	190
4.3.	Die Struktur des Textes und die Erzählstrategie von Holde-Barbara Ulrich .....	193
4.4.	Die Frage der Wahrheit und der Fiktion in <i>Zuhause ist kein Ort</i> .....	197
4.4.1.	„Fiktion aus dem Wirklichen“ .....	197
4.4.2.	Realitätselemente .....	198
4.5.	Die Suche nach den Wurzeln als Zeichen der Identitätskrise .....	202
4.6.	Zur Problematik der Identitätskonstruktion von Chioma: Reise als Prozess der Wiederentdeckung des Selbst .....	208
5.	Rassismus, Ausgrenzung und Widerstand: Schreiben als Überlebensstrategie in <i>Die Farben unter meiner Haut</i> von Thomas Usleber.....	213
5.1.	Einleitendes.....	213
5.2.	Anderssein und Kampf gegen verschiedene Ausschlussformen.....	214
5.2.1.	Diskriminierung und Ausgrenzung in der Schule .....	216
5.2.2.	Der Witz und sein Bezug zum Rassismus in <i>Die Farben unter meiner Haut</i> .....	221
5.3.	Der Begriff der ‚Heimat‘ und seine Bedeutung für Usleber .....	228
5.4.	Die Überlebensstrategie von Thomas Usleber: Schreiben als Selbstbehauptung bzw. Konstruktion des Selbst.....	234
6.	Exkurs über Stereotype, Vorurteile und Rassismus im Lichte der untersuchten Werke ....	242
6.1.	Diskriminierendes Handeln als koloniales Erbe: Konstruktion von Schwarzen als „wilde Andere“ .....	242
6.2.	Anderssein und Diskriminierung.....	247
6.3.	Das „Unerwünscht-Gefühl“ als Hindernis zur Identitätsbildung .....	262
7.	Abschließende Zusammenfassung .....	269
8.	Literaturverzeichnis .....	288